

EVANGELISCHE STIMME



NEUES AUS DER GEMEINDE · TERMINE & VERANSTALTUNGEN

DEZ 2015 - FEB 2016

BESINNUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

„Jetzt zeige ich Ihnen noch mein Andachtszimmer“, sagt die alte Dame am Ende des Besuchs. Ich bin gespannt, was mich erwartet. Sie öffnet die Tür. Es wimmelt an den Wänden. Ein Zimmer voller Bilder und Erinnerungen. In der Mitte ein großer Tisch, darauf ein angefangenes Puzzle mit unglaublich vielen Teilen. Dazu ein Regal mit vielen Kartons. Weitere hunderte von Puzzeln.



„Hier sitze ich jeden Tag und puzzle vor mich hin“, sagt sie. „Da hab ich so gute Gedanken. Viel besser als Fernsehen!“ Ich merke, dass sie sichtlich Spaß hat an meiner Überraschung: ein „Spielzimmer“ als „Andachtsraum“, das hätte ich nicht erwartet. Die Vorstellung gefällt mir. Es gibt mir ein gutes Gefühl, wenn ich an diese Dame denke, die ihr Leben auf ihre Art in die Hand nimmt und bedenkt.

Wenn sie die vielen Puzzleteile hin und her bewegt und schaut, was passt, dann ist das Besinnung für sie: Konzentration, Sammlung, Suchen und Finden, an einer Sache dran bleiben und dabei frei werden für anderes, von anderem. Sie sagt, das entspricht ihrer Lebenserfahrung, dass das, was war, was ist und was sein wird, wie ein Puzzle vor ihr liegt. „Manchmal ist das wie eine Eingebung!“, sagt sie, „wenn es sich fügt.“

Ich finde solche Andachtsräume und -zeiten wichtig, im besten Sinne sinnvoll. Ich glaube, es geht nicht darum, dass alles Sinn „macht“ und Sinn „hat“, sondern dass sich das Leben, unser Leben, fügen kann. Dass es einen Sinn ergeben wird. Dazu gibt diese Stimme – wie wir finden – sinnvolle Anstöße.

Besinnliche Zeiten und Räume wünscht

Ihre Pfarrerin Clarissa Graz

<i>Besinnung suchen</i>	4
Wie Ruhe und Klarheit entstehen können.	
<i>Anleitung finden</i>	6
Wo Angebote zur Kontemplation gemacht werden.	
<i>Aufgaben loslassen</i>	8
Wie der Kirchenvorstand die Balance hält.	
<i>Leben entdecken</i>	10
Worin Grundschul Kinder den Sinn des Lebens sehen.	
<i>Sinn geben</i>	14
Wie Weihnachten gefeiert werden kann.	
Was und Wann	16
Tipps für den Winter	18
Freud und Leid	20
Gottesdienste	24
Wir sind für Sie da	27
Impressum	28

Heute schon meditiert?

Alle Jahre wieder erinnert die Adventszeit daran, dass wir Zeiten der Besinnung brauchen. Auch die Meditation ist ein Weg, der Ruhe und Klarheit bringen kann.



In der dunklen Jahreszeit, wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, spüren wir ganz besonders den Wunsch nach Momenten der Ruhe und inneren Sammlung. Doch häufig kommen diese Bedürfnisse beim Abspulen des Alltags unter die

Räder, weil wir kopfgesteuert durchs Leben rennen und uns selbst vergessen. Dann erwacht eine Frage in uns, die sich immer fordernder ins Leben drängt, die nach dem Sinn und Ziel unseres Daseins, nach dem, was wirklich wichtig ist im Leben.

Die Meditation kann helfen, eine Antwort zu finden. Sie ist nicht für Yogis, Esoteriker und Hobby-Buddhisten reserviert. Die Meditation wurzelt in vielen Religionen, auch im Christentum. Schon bei den Mönchen im Mittelalter gehörten die Betrachtung („meditatio“), das Stillsein vor Gott und das innere Gebet zu den geistlichen Übungen, um Gott nahe zu kommen. Man denke auch an die christliche Mystik mit ihrer kontemplativen Tradition oder an die meditative Liturgie der Taizé-Gottesdienste. Viel Informatives und Inspirierendes zum Stichwort Meditation bietet auch die Website der EKHN.

Meditation heißt, den Geist beruhigen und tief in sich hineinspüren. Man soll achtsam sein für den

Moment, alles wahrnehmen, nichts bewerten. Was tue ich, was fühle ich gerade? Häufig werden die Empfindungen des Augenblicks unbewusst ausgeblendet, weil die Gedanken ganz woanders unterwegs sind. Darum einfach mal versuchen, das Kopfkino in die Sendepause zu schicken und Grübeleien, die hartnäckig durchs Hirn kreisen, fliegen zu lassen. Denn meist kontrolliert der Verstand unsere Gefühle, zwingt sie in vorgefasste Bahnen oder anerzogene Erwartungen, die uns von unserem Innersten entfernen.

Die Meditation hat auch einen Platz in der Medizin, weil sie das Wohlbefinden fördern, Beschwerden lindern und stressbedingten Erkrankungen vorbeugen kann. Wissenschaftlich belegt ist etwa die Wirksamkeit der „Achtsamkeitsbasierten Stressreduktion“ mit Übungen zur Meditation, Atmung und Körperwahrnehmung, die vom Biologen Jon Kabat-Zinn in den 1980er Jahren in den USA entwickelte wurde und heute weltweit unterrichtet wird.

Meditierende beschreiben, dass sie gelassener, fokussierter und mitfühlender werden, sich selbst besser verstehen und klarer entscheiden können. Sie sagen, dass sie eigene Be-

dürfnisse wahrnehmen und bewusster leben lernen. Manche empfinden es, als würden sie ganz tief im Innersten zu ihrem wahren Selbst vorstoßen. Es sei wie ein Offenwerden für Gott, ein tiefes Verstehen. Meditation



kann Entspannung und Selbstfindung sein. Keine Zeit? „Wer Zeit für Facebook hat, hat auch Zeit zum Meditieren“, posten sogar die Facebookler. Es ist unsere Entscheidung, wofür wir unsere Lebenszeit hergeben.

Karin Wendt

Besinnung – ganz praktisch



Fotos: Schwanberg

Mal Abschalten; mir Gedanken machen über das, was für mich zählt im Leben oder über Gott und die Welt; zur Ruhe kommen; sich Zeit nehmen, um Gott zu suchen und zu spüren worum es ihm geht; Besinnung, ... viele wünschen sich das in der hektischen Vorweihnachtszeit oder danach, wenn der Trubel vorbei ist.

Passende Angebote macht das Geistliche Zentrum Schwanberg, ca. 30 km südöstlich von Würzburg: Den eigenen Glauben vertiefen, Stille in Meditation oder Exerzitien suchen, die Spiritualität im Klang, Tanz oder bei der Gestaltung von Ikonen entdecken, oder nach Energiequellen für den Berufsalltag suchen – das Programm des Schwanbergs bietet viele Möglichkeiten, gewohnte Wege zu verlassen und neue Sichtweisen und Einsichten zu gewinnen. Auf dem Boden der evangelisch-benediktinischen Spiritualität der Communität Casteller Ring, die auf dem Schwanberg in einer evangelischen Gemeinschaft von Frauen lebt, können Kursteilnehmer Wege zur Neuentdeckung des Glaubens in Austausch und Reflektion, zum Loslassen, zum Stillwerden, zum Heilwerden und zu spiritueller Erfahrung finden. Unter den vielfältigen Angeboten gibt es zum Beispiel Meditations- oder Kontemplationstage in der Adventszeit, aber auch im gesamten Jahr unter Leitung der evangelischen Schwanbergspfarrr Dr. Thea Vogt oder Harald Vogt oder erfahrener Schwestern der Communität. Das Stöbern im Jahresprogramm lohnt sich. (www.schwanberg.de)



Foto: Agentur Bell

Regelmäßige Angebote macht ganz in unserer Nähe die Akademie Kloster Eberbach. Jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.00 Uhr gibt es die Gelegenheit zu einer Schweigemeditation mit kurzer Einführung. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 19.00 Uhr ein Vorgespräch zur Praxis der Meditation vor allem für Interessenten, die das erste Mal kommen oder an Grundfragen der christlichen Meditation interessiert sind, statt. (www.kloster-academie.de)

Elke Tegeler

Gott segne unser Tun und Lassen

Der neue Kirchenvorstand hat am 1. September 2015 offiziell seine Arbeit aufgenommen. Inzwischen wurden die verschiedenen Ausschüsse besetzt und Aufgaben verteilt. Nun kann es mit frischer Kraft losgehen mit der Arbeit in TRIANGELIS.

Schon der letzte Kirchenvorstand hatte sich viel vorgenommen. Er hatte viel erreicht und dennoch bleiben noch einige Punkte offen. Es hat sich gezeigt, dass es immer wieder neue Ideen oder Vorschläge gibt, von denen wir überzeugt sind, dass sie in unserer sehr motivierten Gemeinde gut aufgenommen werden. Andererseits haben wir die Erfahrung gemacht, dass es viel schwerer ist, Prioritäten zu setzen oder gar etwas nicht mehr anzubieten, als etwas Neues anzufangen. Die Balance zwischen Anfangen und Loslassen hat uns ein ganzes Klausurwochenende bewegt und ist immer ein Thema geblieben. Es ist viel einfacher und erfreulicher, wenn ich meine Aufgaben als erledigt abhaken kann. Das Unerledigte bereitet mir immer einiges

Unbehagen, denn ich muss überlegen, was muss ich lassen, weil ich es nicht schaffen kann. Das sind zum Teil schmerzhaft Entscheidungen, weil ich jemanden enttäusche oder Liebgewonnenes cancelle. Dann frage ich mich, hast du dir zu viel vorgenommen oder hast du die knappe Zeit nicht bestmöglich genutzt?

Gerade zu Beginn einer Amtsperiode wird es darauf ankommen, den Eifer so zu lenken, dass sich niemand überfordert fühlt und mutlos wird. Wir sollten uns nicht von Projekt zu Projekt hetzen, sondern auch mal Atem holen, um dann wieder zielgerichtet zu handeln. Mal zur Besinnung kommen, um offen zu sein für die nächste Herausforderung. Besinnen heißt ja nicht, dass man den

AUFGABEN LOSLASSEN



Barbara Alban



Jürgen Euteneuer



Udo Fischer



Clarissa Graz



Dieter Greiner



Rita Hirdes



Markus Hörnicke



Dodo zu Knyphausen



Richard Weber



Isolde Wende



Michelle Wölfinger



Angelika Wunderlich



Bianca Schamp



J.-Christof Schulze

Herrgott einen guten Mann sein lässt, sondern, dass man nachdenkt und sein Tun reflektiert. Für die anstehenden Aufgaben in unserer Gemeinde wollen wir versuchen, die Balance zu halten zwischen Anfangen und Los-

lassen. Dietrich Bonhoeffer hat gesagt, „wer verantwortlich handelt, wird immer auch schuldig werden an sich und anderen, das ist unausweichlich – aber mit Gottes Zusagen im Rücken kann ich mich darauf einlassen“. Dieser Gedanke und die Gewissheit, dass Gott nicht nur unser Tun, sondern auch unser Lassen segnen wird, soll unsere zukünftige Arbeit im Kirchenvorstand begleiten.

*Joachim-Christof Schulze
für den Kirchenvorstand*

Vom Schätzesammeln und Sorgen

Adventszeit als besinnliche Zeit ernst nehmen. Schnell ist man bei der grundlegenden Frage nach dem Sinn des Lebens, dem Sinn meines Lebens angelangt. Zu Sinn des Lebens machten sich Viertklässler der Erbacher Sonnenblumenschule im Religionsunterricht Gedanken, nachdem sie die Geschichte vom Schätzesammeln und Sorgen (Matth 6, 19-35) gehört hatten.



Für mich ist der Sinn des Lebens, das man immer jemanden hat zum reden, und das auch mehrmals jemand anspricht und ich ihm dann auch helfen kann.

Wir sind ein Puzzelteil von Gott, und zusammen ergeben wir den Sinn des Lebens.

Der Sinn des Lebens ist nicht reich zu sein, sondern viel Spaß zu haben, und lust am Leben.

Freunde geben meinem Leben einen Sinn, in dem sie mich mögen strahlen sie ein Licht aus, und wenn diese strahlen mich treffen tanke ich neue Kraft und ich bekomme wieder neuen Mut.

Die Liebe ist es, die dem Leben seinen Sinn geben. Die Liebe ist so stark das sie alles durchdringen kann man muss nur daran glauben.

Der Sinn des Lebens ist, das du Gott ehrst, und er dir das schenkt, was du ihm gibst.

Der Sinn des Lebens

Der Sinn des Lebens ist nicht aufzugeben wenn man glaubt

es ist vorbei. Der Sinn des Lebens ist nicht aufzugeben wenn

man mit den Nerfen am Ende ist. Der Sinn des Lebens ist immer

für seine Familie da zu sein egal was passiert. Das muss mit

ausgeübt. Der Sinn des Lebens ist das zu befolgen was man hat.

Der Sinn des Lebens ist dass man sich für heute einsetzt

wenn sie Schwierigkeiten haben. Der Sinn des Lebens ist

keiner vor anderen zu haben. Der Sinn des Lebens ist

das man mit seinem Leben zu Frieden ist. Der Sinn des

Lebens ist nicht aufzugeben wenn man am Ende seiner Karriere steht.



Der Sinn des Lebens

Der Sinn des Lebens sind keine Sachen die man sich mal eben zum Geburtstag wünscht.

Der Sinn des Lebens sind oft Sachen die man nicht kaufen kann. Diese Sachen sind zum Beispiel eine Familie, etwas zum essen, ein Dach überm Kopf, Liebe, Freunde, Freunde und eine Arbeit. Vor allem soll man den Sinn des Lebens nicht als töten, stehlen und betrügen benutzen.

Ein Text von Jasmin Stumpf  



Der Sinn des Lebens

Der Sinn des Lebens ist das man in seinem Leben Spaß hat und das man immer glücklich ist und das man das Leben genießt und schön findet und das man keine Sachen essen kann und das man ein Haus besitzt und das man im Sommer im Urlaub fahren kann und das es viele Jahreszeiten gibt und das man manchmal Sonne gibt und das es viele Tiere und Pflanzen gibt. Das ist der Sinn des Lebens.

Teilen



Teilen ist sehr wichtig! Nicht nur Freunde teilen auch Mädchen und Jungs können auch teilen, aber es ist man mal so dass Jungs und Mädchen es peinlich finden miteinander zu teilen! Das finde ich sehr schade!

Der Sinn des Lebens

Der Sinn des Lebens ist das man fröhlich und nett ist das man nicht stiehlt und nicht lügt. Man soll das Leben nicht benutzen für schlechte Sachen sondern für gute. Man soll genug essen und genügend trinken. Der Sinn des Lebens ist nicht Reichtum und Geld sondern das man das hat mit dem man glücklich ist. Das man mit dem man glücklich ist gute und tolle Sachen machen soll. Freundschaft ist sehr wichtig!

W Weihnachten gemeinsam feiern

Weihnachten – wohl zu keiner Zeit des Jahres schließt sich der Kreis der Familie so eng zusammen, wird der Wunsch nach Gemeinsamkeit, nach dem menschlichen Gegenüber so stark empfunden. Nicht alle Menschen können oder wollen in ihrer Familie oder mit anderen Familienmitgliedern Weihnachten feiern. Ein Beispiel, wie wie die Weihnachtstage anders als im konventionellen familiären Rahmen mit Sinn erfüllt werden können, gibt die Wiesbadener Ringkirche.

Hier wird seit dem Jahr 2004 diesem Gefühl ersehnten Zusammenseins mit der Einrichtung einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am heiligsten Fest der Christen nachahmenswert Rechnung getragen. Alljährlich trifft man sich am Heiligabend in der Reformatorenhalle der Kirche zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier, zu der alle die kommen können, die an diesem Abend allein sind und zusammen mit anderen das Christfest feiern möchten. Jeder ist willkommen, im schönen Kreuzgewölbe der Reformatorenhalle mit einem festlichen Essen, Lesungen – auch eigene Beiträge sind erwünscht – und Musik zu feiern und Kontakte im gegen-

seitigen Austausch zu knüpfen. Anschließend besteht die Gelegenheit, die Christmette in der Kirche zu besuchen.

Unter der Ägide von Marita Steuernagel sind viele ehrenamtliche Helfer schon vier Wochen vor der Feier dabei, alles für das Fest Nötige vorzubereiten. Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Euro oder eine Spende erbeten. Wer an dieser „Gemeinsamen Weihnacht“ teilnehmen möchte, wird um rechtzeitige telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0611 - 94 90 655 gebeten.

Richard Hörnicke



Kinder	Kindergottesdienst-Team	Eva Bösel Tel.: 06123 97 21 69
Frauen	Frauenkreis 2. Do im Monat, 19.30	Gudrun Helmrich Tel.: 06123 625 31
	Frauenrendezvous einmal im Monat, mittwochs, siehe www.triangelis.de	Sabine Becker Tel.: 06123 999 25 46
	Frauenfrühstück Sa, 9.00, vierteljährlich, Erbach	Pfrin. Claudia Nill Tel.: 06123 63 531
Männer	„Heizelmänner“ 3. Do im Monat, 16.00	Peter Petry Tel.: 06723 603 418
Senioren	Ökumen. Seniorennachmittag 1. Di im Monat, 14.30, kath. Pfarrzentrum Eltville	Karin Fischer-Baumann Tel.: 06123 900 756
	Offener Spielenachmittag Fr, 14.30, Erbach	Helga Schüssler Tel.: 06123 62 416
	Ökumen. Mittwoch-Club Mi, 15.00, vierzehntägig, kath. Pfarrzentrum Erbach	Rosemarie Mayer Tel.: 06123 63 251
	Ökumen. Dienstag-Club Kiedrich	Hannelore Siebers Tel.: 06123 24 21
	Besuchsdienstkreis	Eltville – Erbach – Kiedrich
Chöre	Posaunenchor Mo, 20.00, Eltville	Winfried Henzel Tel.: 06123 79 52 30
	Jungbläser Posaunenchor Mo, 18.30 – 20.00, Eltville	Barbara Alban Tel.: 06123 43 11
	Singkreis Di, 20.00, Erbach	Heiko Sundermann Tel.: 06123 63 254
	Projektband Proben nach Vereinbarung	Michaela Schubbach Tel.: 06123 49 02

Sinnvoll schenken



Umschlägen kostet 7,50 Euro. Der Verkaufserlös kommt zu 100% dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V. zu Gute.

Erhältlich ist der Kalender in der Geschäfts- und Beratungsstelle (Eibinger Straße 9, 65385 Rüdesheim) jeweils Di und Do von 9-12 Uhr oder per Mail über Frau Birgit Reinhold (br1965@web.de).



Ein wunderbarer Wandkalender mit ansprechenden Motiven und berührenden Texten sowie ein Gebinde aus fünf Schmuckkarten entstand im Rahmen eines Projektes „Alter(n) hat viele Gesichter“ der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim, das u.a. von Dr. Margarete Prüch, Eva Herbst und der Pfarrerin Beate Jung-Henkel betreut wurde.

Der Kalender (DIN A3/Quer-Format) aus hochwertigem Papier und bester Druckqualität kostet 15 Euro, das Gebinde mit 5 Schmuckkarten inklusive



In seinem Buch beleuchtet Ulrich Ott Meditation frei von jeglicher Dogmatik und vor einem wissenschaftlichen Hintergrund. Er legt dar, welche Erkenntnisse die Hirnforschung über Meditation gewinnen konnte

- und gibt eine Anleitung für Einsteiger.

Ott, Meditation für Skeptiker, gebundene Ausgabe: 208 Seiten, Verlag: O.W. Barth ISBN-13: 978-3426291009, 14,99 Euro; auch als ebook erhältlich.



Neustart: Zu Beginn des Jahres 2016 wird die Architektur der Johanneskirche in Erbach Anstoß und Dialogpartner für die Themen unserer Referentinnen und Referenten sein. Lassen Sie sich überraschen und einladen zu den Abenden mit interessanten Gästen und ihren spannenden Themen.

„Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“

Prof. Dr. Jan Wörner,
Generaldirektor der
Europäischen Raumfahrt-
agentur ESA

Unter dem Sternenhimmel der Johanneskirche gibt Jan Wörner Einblick in gelöste Rätsel und bleibende Geheimnisse der Weltraumforschung und spricht über seine eigene Faszination an diesem unendlichen Forschungsgebiet.

25. Januar 2016,
19:30 Uhr – ausnahmsweise montags!



„Die Erlösung des Teufels“

Heinrich Steinfest,
(Krimi-)Autor und Maler
Zwischen Kanzel, Taufbecken und Altar der Johanneskirche liest Heinrich Steinfest, „ein Meister der skurrilen Sprachbilder und alltagsphilosophischer Exkurse“ (Der Spiegel) aus der druckfrischen Sammlung seiner theologischen Miniaturen und Skurrilitäten – das literarische Alternativprogramm zur Weiberfastnacht.

4. Februar 2016,
19:30 Uhr



„Wenn das Leid, das wir tragen, vom Leben singt“

Anne und Nikolaus Schneider – Lehrerin i.R. und ehemaliger Vorsitzender des Rates der EKD
Über der Gruft des Johannes Wilhem von Reinhartshausen lesen Anne und Nikolaus Schneider aus ihrem Buch über den Verlust ihrer eigenen Tochter und sprechen darüber, wie Weiterleben und Weiterglauben für sie trotzdem möglich ist.

3. März 2016,
19:30 Uhr



Seniorenadvent

TRIANGELIS und Sankt Peter und Paul laden ein zum ökumenischen Seniorenadvent am **1. Dezember**, um 14.30 Uhr im großen Saal des „Hotel Mainzer Hof“ (Frankenbach) in Eltville. Die Feier beginnt mit einer Adventsvesper. Nach Kaffee und Kuchen geht es besinnlich weiter mit einem adventlichen Programm aus Musik, Texten und Beiträgen aus den Gemeinden.

Ein Fahrdienst kann im katholischen Pfarrbüro angefragt werden (Tel.: 2622) oder bei Frau Fischer-Baumann (Tel. 90 07 56).



Winzererntedank

Der Winzererntedankgottesdienst findet statt am **6. Dezember** um 14.00 Uhr in Kloster Eberbach. Es geht adventlich zu, das Licht von Bethlehem steht im Mittelpunkt des ökumenischen Gottesdienstes mit Pfarrerin Graz und Pfarrer Nandkisore. Es ist eine besondere Tradition der Region, den Dank für die Ernte im Weinbau erst im Advent – nach Abschluss aller Arbeiten im Weinberg – zu begehen. Wer die ganz besondere Atmosphäre des Klosters schätzt, gerne in der Basilika mit hunderten von Menschen „Macht hoch die Tür“ singt und sich auf das anbrechende Licht einstimmen möchte, sollte den Gottesdienst unbedingt mit feiern.



Adventsmusik und Turmblasen

Der Katholische Kirchenchor Sankt Peter und Paul und der Evangelische Posauenchor Eltville laden herzlich ein zum traditionellen Adventskonzert am zweiten Adventssonntag. Der Abend steht unter dem Motto „Hosianna“. **6. Dezember**, 17.00 Uhr, Sankt Peter und Paul, Eltville

Der Evangelische Posauenchor wirkt mit beim Turmblasen „über den Dächern von Eltville“ vom Turm der Kirche Sankt Peter und Paul. Lassen Sie sich am **19. Dezember** im Anschluss an den katholischen Gottesdienst um ca. 19.00 Uhr auf diese ganz besondere Art adventlich einstimmen.

TIPPS FÜR DEN WINTER



Skifreizeit

Fünf Tage Hüttenfeeling und Skispaß pur! Das gibt es bei der TRIANGELIS-Ski- und Snowboardfreizeit für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren im österreichischen Ski- gebiet Glungezer. Ob Neuling oder Skiprofi, das Skigebiet ist für jedes Niveau geeignet. Gemütliche Gruppenangebote werden die Abende zu besonderen Highlights der Freizeit machen.

Sonntag, **3. Januar** bis Donnerstag, **7. Januar 2016**.

Kosten: 299,-€ „all inclusive“ inkl. 3 Tage Skipass
Infos und Anmeldung:
Martin Biehl,
Tel. 0178 819 10 79,
biehl@triangelis.de



Bibelwoche

Ein Meisterwerk der hebräischen Erzählkunst leitet uns durch die Bibelwoche 2016: Das Buch Rut. Die so leicht zu lesende Geschichte spielt vor mehr als 3.000 Jahren im Nahen Osten, im Angesicht des Flüchtlingsdramas ist sie aktueller als je zuvor. In nur 4 Kapiteln verbinden sich Szenen einer Flucht mit einer Liebesgeschichte, in deren Mittelpunkt eine junge Ausländerin steht.

Während der Bibelwoche vom **18. bis 22. Januar 2016** besteht reichlich Gelegenheit, am Beispiel der biblischen Rut Standpunkte des Glaubens in der aktuellen Flüchtlingsdebatte zu diskutieren – an jedem Abend zwischen 19.30 und 21 Uhr im Luthersaal in Eltville. Eintritt frei.



Weltgebetstag

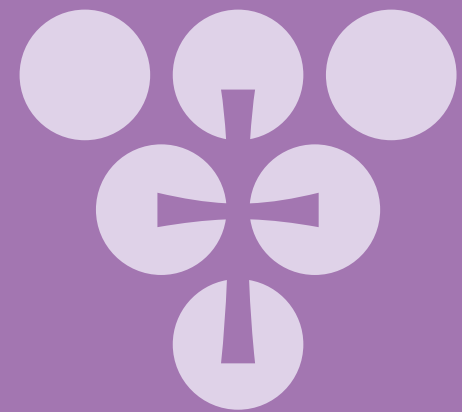
Der Weltgebetstag der Frauen kommt dieses Jahr aus Kuba und wird weltweit am ersten Freitag im März gefeiert. Das Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag findet statt am Montag, **11. Januar 2016** um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Erbach. Unter dem Weltgebetstagsmotto 2016 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ sind alle an der Vorbereitung interessierten Frauen herzlich eingeladen. Es ist auch für die Ökumene vor Ort immer eine bereichernde Erfahrung, sich gemeinsam zur Gottesdienstgestaltung auf den Weg zu machen und dabei ein anderes Land und das Leben und den Glauben von dort kennen zu lernen.



Mahlzeit!

Während der Passionszeit lassen die Männer in TRIANGELIS wieder die Töpfe dampfen. Mitten in der Fastenzeit? Gerade dann! Denn das ist der Sinn der Fastenzeit: Mal anders denken, mal infrage stellen, mal Neues wagen.

Eingeladen zum gemeinsamen Kochen und Essen (!) sind alle Männer aus TRIANGELIS donnerstags (1. Termin: **11. Februar 2016**) von 19 bis 22 Uhr in den Luthersaal, Eltville. Unkostenbeitrag: 80 EUR für 6 Abende inkl. ortsüblicher Getränke. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich unter: biehl@triangelis.de.



Konfirmations- jubiläen 2016

TRIANGELIS lädt ein zur Feier der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation am Sonntag Palmarum am **20. März** in der Johanneskirche. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10.00 Uhr. Wer vor 50, 60, 70 oder sogar 80 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 62221).

Für die persönliche Einladung nehmen wir auch gerne bekannte Adressen (z.B. über die Jahrgangsvertreter) entgegen.

Anmeldung zur Konfirmation 2016

Wer die siebte Klasse besucht, ist herzlich zum neuen Konfirmandenkurs eingeladen. Die persönliche Anmeldung ist am Donnerstag, **25. Februar** zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Erbach, Eltviller Landstraße 20 möglich.

Bitte Taufurkunde und Familienstammbuch mitbringen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann im neuen Konfirmandenkurs mitmachen und auf Entdeckungsreise gehen, um den christlichen Glauben besser kennen zu lernen.



Der funkelnde Sternenhimmel unserer neu renovierten Johanneskirche hat nicht nur unsere Gemeinde begeistert, sondern auch die Senderbeauftragte für ZDF-Fernsehgottesdienste.

Am **3. Januar** um 9.30 Uhr überträgt das ZDF live den Sonntagsgottesdienst aus der Erbacher Johanneskirche. Es wird ein festlicher Gottesdienst zum Jahresbeginn – mit Posaunen und Trompeten, Orgel und Gesang – und natürlich mit Prinzessin Marianne, unserer Kirchenstifterin.

Wie ihre Geschichte im Gottesdienst lebendig wird und wie sie heute dazu anregt, selbst nach unserem Leitstern Ausschau zu halten und bei Gott sein Zuhause zu finden? Lassen Sie sich überraschen! Und lassen Sie uns gemeinsam den über 600 000 Zuschauern zeigen, wie lebendig und begeistert die TRIANGELIS-Gemeinde ist. Kommen Sie und feiern Sie mit!

Mehr zum Gottesdienst und den konkreten Einzelheiten (Einlasszeiten etc.) finden Sie jeweils aktuell unter www.triangelis.de

NOVEMBER

29.11.	1. Advent		
10.00	Erbach		Pfrin. Schamp

DEZEMBER

06.12	2. Advent		
10.00	Erbach		Pfrin. Graz
14.00	Kloster Eberbach	Winzererntedank	Pfrin. Graz, Pfr. Nandkisoré

13.12.	3. Advent		
9.30	Kiedrich		Pfrin. Graz
10.30	Eltville	Familiengottesdienst, besonders geeignet für Familien mit kleinen Kindern, mit Eine-Welt-Verkauf	Pfrin. Schamp

20.12.	4. Advent		
10.00	Erbach		Dekan Dr. Mencke

24.12.	Heiligabend		
15.00	Erbach	Mit Krippenspiel	Pfrin. Graz
17.00	Erbach	Christvesper mit Posaunenchor	Pfrin. Graz
22.30	Erbach	Christmette mit Singkreis	Pfrin. Schamp
15.00	Kiedrich	Mit Krippenspiel	Gemeindepädagoge Biehl, Pfrin. Schamp
17.00	Kiedrich	Christvesper mit Posaunenchor	Pfrin. Nill
17.00	Eltville	Christvesper	Pfrin. Schamp

25.12.	1. Weihnachtstag		
11.00	Rauenthal	katholische Kirche Sankt Antonius	Pfrin. Weber

26.12.	2. Weihnachtstag		
10.00	Kiedrich	Weihnachtsliedersinggottesdienst	Pfrin. Schamp

27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest		
10.00	Eltville		Pfrin. Graz

31.12.	Altjahresabend		
17.00	Erbach	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl und Posaunenchor	Pfrin. Graz

JANUAR

03.01.	2. Sonntag nach dem Christfest		
9.30	Erbach	ZDF-Fernsehgottesdienst	Pfrin. Schamp, Pfrin. Graz u.a.

10.01.	1. Sonntag nach Epiphania		
09.30	Kiedrich		Pfrin. Schamp
10.30	Eltville		Pfrin. Schamp

17.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania		
10.00	Erbach	Eröffnung der Bibelwoche, mit Eine-Welt-Verkauf	Pfrin. Graz

24.01.	Septuagesimae		
9.30	Kiedrich		Pfrin. Graz
10.30	Eltville		Pfrin. Graz

31.01.	Sexagesimae		
10.00	Erbach	Abschluss der Bibelwoche, mit Ernennung Günther Fells zum Ehrendirigenten des Posaunenchores	Pfrin. Schamp

FEBRUAR

07.02	Estomihi		
10.00	Erbach		Pfrin. Schamp

14.02. Invokavit			
9.30	Kiedrich	Mit Abendmahl und Eine-Welt-Verkauf	Pfrin. Graz
10.30	Eltville	Familiengottesdienst	Pfrin. Graz
21.02. Reminiszere			
10.00	Erbach		Pfrin. Graz
28.02. Okuli			
9.30	Kiedrich		Pfrin. Schamp
10.30	Eltville		Pfrin. Schamp

MÄRZ

06.03. Lätare			
10.00	Erbach		Pfrin. Schamp

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kindergarten-Gottesdienst	
Jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr in der Christuskirche Eltville.	
Seniorgottesdienst im von-Buttlar-Fransecky-Stift Erbach	
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr.	
Seniorgottesdienst in St. Hildegard Eltville	
Jeden 1. Dienstag im Monat, 10.30 Uhr.	
Schulgottesdienst	
Weihnachtsgottesdienst für die Sonnenblumenschule, 22.12. um 8.15 Uhr in der Johaneskirche, Pfrin. Graz und Gemeindeferent Heil	

Gemeindebüro und Anschrift der Kirchengemeinde	Barbara Petry Eltviller Landstraße 20, Erbach Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12, Do 16-18 Uhr	Tel. 06123 622 21 Fax 06123 812 39 info@triangelis.de
Kirchenvorstand	Vors. Joachim-Christof Schulze Stv. Vors. Bianca Schamp	Tel. 06123 47 95 Tel. 06123 934 89 18
Pfarramt I	Pfarrerinnen Clarissa Graz Eltviller Landstr. 20 65346 Eltville-Erbach	Tel. 06123 60 54 41 Fax 06123 812 39 graz@triangelis.de
Pfarramt II	Pfarrerinnen Bianca Schamp Crevestraße 12 65343 Eltville	Tel. 06123 934 89 18 Fax 06123 812 39 schamp@triangelis.de
Kirchen	Johanneskirche Eltviller Landstraße 20, 65346 Erbach Küsterin: Edeltraud Schuller	Tel. 06123 634 46
	Christuskirche (mit Luthersaal) Tanusstraße 21-23, 65343 Eltville Küsterin: Maria Weidner	Tel. 06123 46 08
	Gustav-Adolf-Zentrum Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich Küsterin: Pia Fischer	Tel. 06123 90 09 09
Evangelische Kindertagesstätte TRIANGELIS	Gartenstraße 12, 65343 Eltville Leiterin: Hildegard Rahlfs	Tel. 06123 22 09 kita@triangelis.de
Kinder & Jugend	Martin Biehl , Gemeindepädagoge	Tel. 0178 819 10 79 biehl@triangelis.de
Kirchenmusik	Tobias Gahntz , Orgel Armin Ott , Orgel Andreas Sauerteig , Posaunenchor Marlene Schober , Singkreis	Tel. 0173 662 01 33 Tel. 06123 632 36 Tel. 06131 894 93 62 Tel. 06132 89 80 79
Spendenkonto	IBAN DE31 5109 1500 0000 0622 43 BIC GENODE51RGG	Rheingauer Volksbank
Homepage	www.triangelis.de	info@triangelis.de



*Die besinnliche Adventszeit als Chance,
das „Durcheinander im Kopf“ zu ordnen.*

Quelle: Bild aus einem Kalender des Projekts „Alter(n) hat viele
Gesichter“, der auf Seite 17 vorgestellt wird.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
TRIANGELIS
 ELTVILLE · ERBACH · KIEDRICH



IMPRESSUM: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
TRIANGELIS Eltville-Erbach-Kiedrich. Nächster Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2016
REDAKTIONSSTATUT: www.triangelis.de/uploads/media/Redaktionsstatut_EvangStimme.pdf.
REDAKTION: Clarissa Graz, Richard Hörnicke, Luis Popp, Elke Tegeler (ver-
 antwortlich), Karin Wendt. **LAYOUT:** Steinmorgen Kommunikation GbR.
KONTAKT: stimme@triangelis.de. **DRUCK:** Gemeindebrief-in-Farbe. **AUFLAGE:** 2.700